

Call for Participation

Expertinnen- und Expertenworkshop am 7. und 8. Juli 2021 (Online)

„Initiativen und Projekte zur Digitalisierung von Anerkennungs- und Anrechnungsprozessen“

Einleitung & Themen

Das Projekt MODUS der Hochschulrektorenkonferenz wird bis Mitte 2025 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Es soll dazu beitragen, die Anerkennungs- und Anrechnungspraxis an den Hochschulen zu verbessern, um Mobilität und Durchlässigkeit zu fördern. Dies umfasst sowohl die Anerkennung von hochschulischen Leistungen und Qualifikationen aus dem In- und Ausland als auch die individuelle und pauschale Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen im Hochschulbereich.

Die Digitalisierung der Hochschulverwaltungen bietet zahlreiche Ansätze, die bisherigen Anerkennungs- und Anrechnungsverfahren zu optimieren und die Transparenz von Prozessen zu verbessern. Im Rahmen von Veranstaltungen und kollegialen Austauschformaten wird sich MODUS der Frage widmen, wie sich digitale Architekturen, Infrastrukturen und Lösungen auf der Grundlage von gemeinsam entwickelten Qualitätsstandards etablieren und ressourcenschonend integrieren lassen, um Anerkennungs- und Anrechnungsprozesse nachhaltig zu verbessern.

Das Ziel des Expertinnen- und Expertenworkshops ist der Informations- und Erfahrungsaustausch zu innovativen und überzeugenden Lösungsansätzen sowie zu Strategien ihrer Einführung und Verbreitung an und zwischen den Hochschulen. Im Zentrum wird die Frage stehen, wie sich zukünftig digitale Prozessabläufe in der Anerkennung und Anrechnung auf der Grundlage von gemeinsamen Qualitätsstandards ausgestalten und wie sich Synergien bei ihrer Verbreitung nutzen lassen. Der Workshop soll dabei helfen, sowohl einen ersten Überblick relevanter Projekte und übergeordneter Initiativen im Bereich der Digitalisierung von Anerkennung und Anrechnung zu vermitteln als auch gemeinsame Perspektiven für die weitere Entwicklung und Zusammenarbeit der Projektansätze zu erarbeiten.

Ablauf des Workshops

Der zweitägige Workshop wird ein Forum bieten für die Vorstellung von Projekten und Initiativen, die an der Entwicklung und dem Aufbau von Infrastrukturen digitaler Anrechnungs- und Anerkennungsprozesse (Digitalisierung von Studierendendaten, Datenstandards, Datenbanken, Prozesssoftware) beteiligt sind. In Arbeitsgruppen werden anschließend konkrete Umsetzungsperspektiven vor dem Hintergrund spezifischer Bedarfe und Herausforderungen der Prozessdigitalisierung erarbeitet.

Zielgruppen und Akteure

Der Workshop richtet sich an alle an der Digitalisierung von Anerkennungs- und Anrechnungsprozessen beteiligten Akteure in deutschen Hochschulen (z. B. Leitungen, Prüfungsämter bzw. -ausschüsse, Dekanate, Studiengangverantwortliche, QM-Abteilungen, Rechenzentren, Lehrende, Studierendenverbände usw.) sowie an außer- und zwischenhochschulische Projektträger und Plattformen.

Teilnahme und Einreichung von Vorschlägen

Die Teilnahme an dem Workshop ist an die aktive Beteiligung durch Projektvorstellungen, Impulsvorträge und Erfahrungsberichte gebunden. Wir laden Sie ein, Vorschläge für Beiträge mit einer Vortragsdauer von maximal 15 Minuten insbesondere zu den folgenden Themenbereichen und Aspekten digitaler Infrastrukturen einzureichen:

- Digitalisierung von Studierendendaten, Dokumenten und Abschlüssen
 - Qualitätsgesicherte Erhebung und Übermittlung studentischer Daten
 - Digitale Verwaltung von Dokumenten, Leistungen, Zeugnissen
 - Datentransfer
 - Verifizierung, Authentifizierung
 - Digitale Signaturen
 - Reifegrad der digitalisierten Daten

- Datenstandards
 - Portabilität von Studierendendaten
 - Standards in der akademischen Bildung (EQF, DQR, ECTS ISCED)
 - Transcripts of Records, Diploma Supplements
 - Anrechnungs-Portfolios
 - Offene Datenstandards
 - Kompatibilität zukünftiger Datenstandards

- Datenbanken
 - Interoperabilität (unterschiedliche digitale Datenstandards und Reifegrade)
 - Verifizierung, Authentifizierung vorliegender Informationen
 - Schnittstellen (Studierende/Sachbearbeitende; CMS, Mobility Software)
 - Dokumentation von Anerkennungs- und Anrechnungsentscheidungen
 - Darstellung von Anerkennungs- und Anrechnungshistorien
 - Integration der Lissabon-Kriterien: Qualität, Niveau, Workload, Profil, Lernergebnisse

- Digitale Lösungen jenseits von Datenbanken
 - Nutzen des Einsatzes von KI
 - Open Badges
 - E-Portfolios
 - Daten-Ökosysteme

Organisatorisches

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag zusammen mit den Kontaktdaten des/der Vortragenden als PDF oder Word-Datei (maximal 3.000 Zeichen) bis spätestens zum 14. Mai 2021 per E-Mail an modus@hrk.de. Sie erhalten die Rückmeldung, ob Ihr Beitrag ausgewählt wurde, bis zum 21. Mai 2021 an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse. Die Einladungen werden zusammen mit dem Programm des Online-Workshops und den Zugangslinks bis Ende Mai verschickt. Ihre Präsentationen zusammen mit den Zusammenfassungen (Abstracts) werden wir in der Tagungsdokumentation auf der MODUS-Projektseite <https://www.hrk-modus.de> sowie auf Wunsch in der „Good Practice“-Datenbank des Projekts veröffentlichen.

Kontakt

Dr. Peter A. Zervakis
stellvertretender
Projektleiter
zervakis@hrk.de
Tel. 0228 887-190

Wilhelm Schäfer
Referent
schaefer@hrk.de
Tel. 0228 887-198

Dr. Sven Seibel
Referent
seibel@hrk.de
Tel. 0228 887-194

Weitere Informationen zum Projekt MODUS: www.hrk-modus.de